

## **Niederschrift**

**der 50. Sitzung des Kultur-, Sozial- und Tourismusausschusses der Gemeinde  
Am Mellensee am Dienstag, den 05.11.2013 im Sitzungssaal der  
Gemeindeverwaltung, Zossener Straße 21 c, 15838 Am Mellensee (OT  
Klausdorf)**

---

### **Öffentlicher Teil:**

**Beginn:** 19:00Uhr

**Ende:** 20:35 Uhr

### **Anwesende:**

#### **Fraktion Die Linke**

Herr H.-J. Thiemes

#### **Fraktion UWG**

Herr B. Kosensky

#### **Fraktion SPD**

Frau S. Müller

#### **Sachkundige Einwohner**

Frau M. Frey

Frau Waack

Frau Gülde

### **Entschuldigt:**

#### **Fraktion Die Linke**

Herr Ch. Wuthe

#### **Fraktion CDU**

Frau J. Hüdepohl

#### **Sachkundige Einwohner**

Herr S. Gast

### **Unentschuldigt:**

**keiner**

### **Geladenen Gäste:**

Frau Monika Unglaube

### **Verwaltung:**

Frau Ch. Richter, Teamleiterin I

Frau M. Keßler, SB Tourismus- u.

Wirtschaftsförderung/Protokollführerin

### **Tagesordnung:**

01. Eröffnung und Begrüßung
02. Änderungen der Tagesordnung – öffentlicher Teil
03. Einwendungen zur Niederschrift der 49. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. Platzkapazität Hort Mellensee
06. Auswertung Herbstfest der Vereine
07. Sitzungstermine 2014
08. Bewerbung Schiedsperson
09. Informationen und Anfragen

### **Zu 01. Eröffnung und Begrüßung**

Herr Thiemes, Vorsitzender des Ausschusses, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

### **Zu 02. Änderung der Tagesordnung - öffentlicher Teil-**

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung

### **Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 49. Sitzung**

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift der 49. Sitzung.

### **Zu 04. Einwohnerfragestunde**

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass hier noch einmal ein Hinweis in der Gemeindevertretung gegeben wurde, dass hierzu nur Fragen der Einwohner und Gästen gestellt werden können. Die Ausschussmitglieder können zu diesem Tagesordnungspunkt keine Fragen stellen. Es gibt von den Einwohnern keine Fragen.

### **Zu 05. Platzkapazität Hort Mellensee**

Herr Reetz, Leiter der Bauverwaltung informiert über die zahlreichen Überlegungen und Varianten, die bereits geprüft worden sind, um das Problem im Hort Mellensee zu lösen.

- Ausbau des Dachgeschosses, hier würde eine Schwierigkeit bezüglich des zweiten Fluchtweges entstehen und enorme Umbaukosten
- Aufstockung des Sanitärgebäudes, diese hätte schon bei der Planung des Anbaues berücksichtigt werden müssen, der entstehende Raum würde nur für 12 Hortkinder ausreichen (zu klein)
- Aufstellen von Container, hierbei ergibt sich das Problem mit der Heizung und der Aufstellgenehmigung
- Links liegendes Gebäude neben der Schule, eine alte Scheune könnte evtl. ausgebaut werden, hierbei entstehen enorme Kosten und das Grundstück muss auch erst einmal gekauft werden
- Sanierung des Fröbelhauses, hier ist die Bausubstanz sehr schlecht, Kosten sind nicht einzuschätzen, zu wenig Außenanlagen
- ehemaliger REWE Markt in Verbindung mit Jugendclub, keine Außenanlagen vorhanden

Die Ausnahmegenehmigung für den Hort in Mellensee wird zum 31.08.2014 auslaufen. Bisher hat man keine Lösung gefunden.

- Im Finanzausschuss gab es einen Vorschlag, in der Mellenseer Grundschule nur noch bis zur 4. Klasse zu beschulen. Der Finanzausschuss beauftragte die Verwaltung diese Variante zu prüfen. Ab der 5. Klasse wird Physikunterricht gegeben. Das notwendige Kabinett dazu ist in der Anne Frank Grundschule vorhanden. In der Grundschule am Mellensee muss dieses erst eingerichtet werden, was eine enorme finanzielle Belastung darstellen wird.

Frau Richter informiert darüber, dass so eine Prüfung über das Staatliche Schulamt laufen muss. Sie weist auf das Schulgesetz hin, nachdem eine Grundschule in Brandenburg Klassen von 1-6 haben muss.

Der Kreisschulrat hat dann das Problem mit dem Einsatz der Lehrer. Sie weist auch darauf hin, dass jegliche Umbauvarianten, die zwei Häuser oder Einrichtungen betreffen würden, nicht in Frage kommen, weil der dann notwendige Einsatz des Personals nicht gewährleistet werden kann. Läuft die Ausnahmegenehmigung aus, muss der Hort mit einer Warteliste arbeiten, was aber gleichzeitig der neuen Gesetzgebung widerspricht, da jedes Kind einen Rechtsanspruch hat, den die Eltern auch einklagen können.

Das große Problem liegt darin, dass das Landesjugendamt zukünftig keine weitere Doppelnutzung der Räumlichkeiten duldet.

Herr Tscherwinka, als Kinder- u. Jugendschutzbeauftragter bietet an, aus seiner Position auch noch einmal einen Brief an das Landesjugendamt zu schreiben und auf die Problematik hinzuweisen. Wenn keine genügenden Hortplätze bereitgestellt werden können, steht die Frage, wo halten sich die Kinder nach dem Unterricht auf und welchen Gefahren sind sie dann ausgesetzt.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag von Herrn Tscherwinka zu, sich in seiner Funktion an das Landesjugendamt zu wenden.

#### **Zu 6. Auswertung des Herbstfestes.**

Frau Keßler informiert darüber, dass es bisher nur positive Resonanz gab. Herr Lehmann hatte den Platz gut mit den Infoständen und den Verkaufsständen aufgeteilt. Die Veranstaltung war gut besucht und es war bis zum Ende eine gute Stimmung.

Als das europäische Zentrum aus Saalow vorgestellt wurde, war es sehr still und alle staunten, welche Arbeit dort geleistet wurde. Das ist der eigentliche Sinn des Festes. Sich untereinander kennen lernen und die Bürger darüber informieren, was in den einzelnen Ortsteilen angeboten wird. Es ist dem Org-Team gelungen, die Programmpunkte gut aufeinander abzustimmen und so eine Abwechslung zu erreichen. Dank zahlreicher Spenden konnte eine Tombola angeboten werden, die das Org-Team an seine organisatorischen Grenzen gebracht hat. Sie ist sehr gut angenommen worden. Alle Preise sind verlost worden. Die Unkosten des Festes konnten durch die eingegangenen Spenden gedeckt werden. Die übrigen Gelder und der Erlös der Tombola kommen einem guten Zweck zu Gute.

Einige Kritikpunkte sollten dennoch erwähnt werden. Das Org-Team bedauerte sehr, dass kein Vertreter aus den verbleibenden Ortsteilen, die als nächste Ausrichter gezogen wurden, anwesend war. Ebenfalls dass wenige Ausgezeichnete bei der Ehrung nach der Ehrensatzung der Gemeinde anwesend waren.

Das Org- Team wird noch einige Dinge organisatorisch verändern um die nächsten Feste, gemeinsam mit den Ortsteilen durchzuführen. Im nächsten Jahr findet das Fest in Rehagen statt und anschließend in Kummersdorf-Gut. Hier ist dann zu entscheiden, wie es mit der Idee des Herbstfestes weitergeht.

In der Gemeindevertretersitzung kam von Herrn Dr. Klinnert der Vorschlag, dass das „Herbstfest der Vereine“ immer in Mellensee stattfinden sollte.

Bis 1 Uhr war die Veranstaltung friedlich verlaufen. Als am Sonntag das Org-Team zum Abräumen kam, war der Platz etwas verwüstet und es musste kräftig aufgeräumt werden. Es fehlten leider zwei Bierzeltgarnituren, die ersetzt werden müssen.

Hier muss für die kommenden Feste in der Organisation etwas verändert werden.

Die Ausschussmitglieder sprachen sich dagegen aus, das Fest in jedem Jahr in Mellensee durchzuführen. Durch den Wechsel hat jedes Fest seine Eigenart, es wird nicht langweilig und ist immer spannend, auch für die Besucher. Jeder kann sich einbringen.

Frau Frey informiert die Ausschussmitglieder, dass ihr Verein, „Scheunenwindmühle Saalow“, am kommenden Fest nicht mehr teilnehmen wird. Grund dafür ist das Verhalten des Bürgermeisters und die Wertschätzung gegenüber dem Verein. Die Vereinsmitglieder haben den Eindruck, dass die Beteiligung an der Bürgerinitiative gegen die Schweinemast vom Bürgermeister nicht getrennt wird von der Vereinsarbeit für die Scheunenwindmühle. Sie hatten eine Torwand aufgebaut, die extra gut geschmückt wurde und Herr Broshog habe den Stand ignoriert und ausgespart.

#### **Zu 7. Sitzungstermine**

Die Sitzungstermine für 2014 wurden durch die Ausschussmitglieder bestätigt.

#### **Zu 8. Bewerbung Schiedsperson**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Unglaube. Frau Unglaube hat sich für die Stelle als Schiedsfrau/Mann in der Gemeinde Am Mellensee beworben.

Frau Unglaube stellt sich vor. Sie ist in Ihrer Firma als Gleichstellungsbeauftragte tätig. Sie würde sich zutrauen, diese Arbeit zu übernehmen. Sie hat sich auch schon mit Frau Arndt in Verbindung gesetzt, um sich über die Fälle, die zu verhandeln sind zu informieren. Das Einverständnis des Mandanten vorausgesetzt, hatte Frau Arndt ihr angeboten bis zum Jahresende bei den kommenden Fällen schon mal dabei zu sein, um etwas in die Materie einzutauchen.

Frau Unglaube informiert den Ausschuss aber auch darüber, sollte sich ein weiterer Bewerber für diese Position finden, würde sie von Ihrer Bewerbung auch zurücktreten.

Die Ausschussmitglieder empfehlen der Gemeindevertretung einstimmig, für die Funktion als Schiedsfrau Frau Monika Unglaube zu bestätigen.

#### **Zu 9. Information und Anfragen**

Herr Thiemes informiert die Ausschussmitglieder über die Finanzausschusssitzung, in der die Verpachtung des „Krummen See“ auf der Tagesordnung stand.

Hier hatte sich Herr Mrozek, stellvertretend für den Landesangelverband, vorgestellt, um über seine Arbeit zu berichten. Die Mitglieder des Ausschusses hatten schon ihre Stellungnahme abgegeben, über die Vergabe des Pachtvertrages. Der Finanzausschuss hat aber noch eine Konzeption von beiden Bewerbern angefordert, und ein Pachtvertragsangebot mit Angabe der Pachtsumme. Dann wird erst darüber beraten.

Weiterhin informierte Herr Thiemes über den Volkstrauertag, der in diesem Jahr am 17.11.2013 auf dem neuen Friedhof in Sperenberg stattfindet. Anschließend wird es ein Gedenken an den Pyramiden geben.

Er fragt weiterhin nach dem Stand der halbanonymen Grabstätten.

Frau Richter informiert darüber, dass in Klausdorf eine Grabstätte vorhanden ist, die durch den Bauhof bis 2014 fertiggestellt werden soll. In Sperenberg wird derzeit ein Angebot für so eine Grabstätte geprüft. Auch hier soll die Fertigstellung bis 2014 durch den Bauhof erfolgen.

Herr Thiemes bittet um Prüfung, ob auf dem neuen Friedhof in Sperenberg auf der Fläche zwischen den Kriegsgräbern und den Urnengräbern nicht auch so eine halbanonyme Grabstätte errichtet werden kann, da diese Fläche brach liegt und nicht gut gepflegt wird.

Hierzu informiert Frau Richter darüber, dass es einen Beschluss der Gemeindevertretung gibt, dass in jedem Ort nur eine dieser Grabstätten errichtet werden sollte.

Dann muss mit dem Bauhof geprüft werden, ob die Pflege optimaler gestaltet werden kann.

Frau Richter informiert darüber, dass der Kinder- u. Jugendförderverein in diesem Jahr wenig Zuspruch zu seinem Herbstfest hatte. Hier muss nochmal Kontakt zu dem Verein aufgenommen werden, was geändert werden kann. Es ist wichtig, dass der Verein weiter bestehen bleibt und seine Arbeit weiterhin leisten kann.

Frau Frey informierte die Ausschussmitglieder über eine Demo am 16.11.2013 ab 10:00 Uhr vom Hotel Morada bis zum Rathaus.

Herr Thiemes fragt, warum noch eine Demo durchgeführt wird, wenn die Schweinemastanlage doch für Klausdorf erledigt ist. Frau Frey informiert darüber, dass es darum geht, dass die geplante und genehmigte Anlage in Saalow höhere Auflagen bekommt. Und dass es grundsätzlich gegen die Massentierhaltung geht.

Frau Keßler informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass ein Protokoll des Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde Am Mellensee bezüglich des Schwimmsteges, den der Pächter als Angelsteg im Strandbad Sperenberg einsetzen will, vorliegt. Hierbei geht es darum, dass dieser vorhandene Steg sich in einem kritischen Zustand befindet. Da keine verlässlichen Aussagen zur Belastung sowie zur Tragfähigkeit der Konstruktion gemacht werden können, wurde das Einsetzen des Steges nicht befürwortet.

Da die Gemeinde für die Sicherheit der Stege verantwortlich ist, wird sie dem Pächter das Einsetzen **dieses** Steges nicht genehmigen. Der Pächter ist auf die Mängel bereits hingewiesen worden, hat bisher aber keine Anstrengungen unternommen, diese zu beseitigen.

Thiemes  
Vorsitzender des KST- Ausschusses